



Aus grauer Städte Mauern
Ziehn wir durch Wald und Feld.
Wer bleibt, der mag versauern,
Wir fahren in die Welt.
Halli hallo, wir fahren,
Wir fahren in die Welt



Dieses Wochenende war alles andere als grau... denn zwei Hand voll PfadfinderInnen (ca. 25) aus den Regionen Mitte, Isar und Frankenjura trafen sich zur 1. „Jurtenuniversität“.

Aber wer bei Uni gleich an still auf dem Stuhl sitzen und Hörsaal denkt, hat weit gefehlt. Unser Stuhl war die Wiese, unser Polster die Isomatte oder das Fell und der Hörsaal war die Jurte.



Das Thema... Lieder aus den Anfängen der deutschen Jugendbewegung... Wandervogel und Gesellen gaben sich die Ehre. Und unsere „Professoren“ waren Oliver (illo) Kohrmann (Region Mitte), Matthias (Matters) Groß (Region Mitte) und Kurt Joa (Region Frankenjura). Ein Ausflug in die Geschichte unseres Liedgutes, aber auch ein Ausflug in die Anfänger unserer Bewegung. Ein Abend voller Lagerfeuerromantik, Erzählungen aus vergangenen Tagen und Liedern die viele von uns noch heute an den Feuern singen wenn wir zusammen kommen.

Ein Einblick in den Ersten Weltkrieg, als viele Wandervögel ihr Leben im Feld ließen, in dem Glauben für eine „Gute Sache“ zu kämpfen. Aber auch ein Einblick in die Gesellschaft des frühen 20. Jahrhunderts. Was machten Jugendliche eigentlich bevor es eine Jugendbewegung gab? Wie fühlten sie sich und wem oder was haben wir unsere heutige Freiheit zu verdanken? Unsere Art auf Fahrt zu gehen, die Kohte auf dem Rücken, die Lagerfuerrunden, die Klampfe in der Hand... über all dies hörten wir Geschichten. Viele Generationen PfadfinderInnen gemeinsam in einer Jurte zusammen singend, ein Abend der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird und viel zu früh am Morgen endetet.





Was bleibt? Die Gewissheit, das nach dem Krieg, nach dem ersten, Meißnerlager 1913, nach dem Meißnerjubiläum 2013, nach vielen Abspaltungen der Pfadfinder untereinander uns eines verbindet...die Liebe zu Fahrt, Lager und Gesang und wir gemeinsam einstehen das die Jugend und auch die die der Jugend entwachsen sind, ihr Leben frei und selbst bestimmend leben können. Wie es in den Anfängen angedacht war.



Und es bleibt die Vorfreude auf den zweiten Teil der Jurtenuniversität. Denn nach den Anfängen und nach dem Wandervogel ging es weiter.... Wo kamen die Kohten her? Warum gibt es eine Jungenschaftsjacke? Warum haben wir deutschen Pfadfinder so völlig andere Traditionen als Pfadfinder in anderen Ländern? All dies und noch viel mehr, könnt ihr hören, singen und erleben im zweiten Teil der Jurtenuniversität. Der Termin wird noch rechtzeitig von illo bekannt gegeben.

In diesem Sinne, ein herzliches gut Pfad, für die Runde der Teilnehmer,
euer Günni (Günther Gebattel)

